

A3 Bauen und Wohnen

Antragsteller*in: Sabina Brosch

Text

1 Bezahlbarer und lebenswerter Wohnraum

2 Seit einigen Jahren gibt es nicht mehr ausreichend Wohnraum in Hallbergmoos –
3 und vor allem ist er immer weniger bezahlbar. Daher ist für uns GRÜNE der
4 Wohnungsbau eine der zentralsten Fragen in unserem Landkreis. Ziel der
5 kommunalen Wohnungspolitik muss es sein, dass in den Gemeinden im Land Wohnraum
6 für Menschen jeden Einkommens, für jede Altersgruppe und für jede Form des
7 Zusammen- oder des Alleinlebens zur Verfügung steht. Hallbergmoos braucht
8 deshalb eine kluge Bodenpolitik: Wir wollen kommunale Flächen nicht verkaufen,
9 sondern ausschließlich in Erbbaurecht vergeben. Durch diese Erbpacht bleibt das
10 Grundstück immer im Besitz der Stadt, auch wenn andere darauf bauen.

11 Konkret wollen wir:

- 12 • „Handlungsprogramm Wohnen“, welches genossenschaftlichen Wohnungsbau sowie
13 Baugemeinschaften in allen künftigen Neubaugebieten begünstigt;
- 14 • die Gründung einer Wohnbaugenossenschaft;
- 15 • bei privaten Investoren eine Mindestquote von 30% gefördertem Wohnungsbau
16 bei Neubauten ab 25 Wohneinheiten;
- 17 • eine nachhaltige Stadtentwicklung durch Nutzung aller Potentiale der
18 Innenentwicklung;
- 19 • Überbauung von Parkplätzen mit Wohnraum;
- 20 • Kombination von Gewerbebau mit Wohnraum;
- 21 • mehrgeschossige Bebauung;
- 22 • Reduzierung von Autostellplätzen auf das Nötigste;
- 23 • Förderung alternativer Wohnformen: Wohnen in Gemeinschaften;
- 24 • Baugebot für Grundstückseigentümer, so dass Baugrundstücke, auf denen
25 Wohnungen entstehen könnten, nicht ungenutzt bleiben;
- 26 • Bau von Mehrgenerationenhäusern.
- 27 • die Vergabe von kommunalen Grundstücken mit Eignung für Wohnen und Gewerbe
28 in Erbpacht;
- 29 • flexible, kostengünstige und nachhaltige Modulbauweise mit Holz.